



## Hier lassen sich uralte Festungen mit dem Kinderwagen erobern

**Ausflugstipps** Die Temperaturen steigen an, die auflebende ergrünende Landschaft weckt Abenteuerlust und Tatendrang. Über Berg und Tal blicken in unserer Region nicht nur manche Felswand, sondern auch unzählige Ruinen. Zeit sie zu erklimmen. Mit einer neuen Broschüre zu Burgentouren bläst Tourismus Baselland zum Sturm auf die hiesigen Festungen. Bewaffnet mit Kinderwagen und Picknick-Korb sollen sie erobert werden.

Zwölf Burgentouren mit ausgeschluderten familienfreundlichen Wegen locken Gross und Klein auf die Zinnen. «Das Interesse an unseren Burgen ist riesig und das Potential zur Steigerung der Attraktivität der Region gross», sagt Michael Kumli, Leiter von Tourismus Baselland. «Für die kostenlose Broschüre hatten wir 400 Vorbestellungen, das Wanderfieber greift um sich.»

### Wartenberg

An vorderster Spitze des Wartenbergs oberhalb Muttenz steht ein Grossteil der uralten Westmauer der Burg noch heute. Die vermutlich hochburgundische Königsburg wurde im Hinblick auf die zunehmende Reichweite feindlicher Wurfgeschosse im 13. Jahrhundert neu befestigt und zur Abwehr jeglicher Eindringlinge mit hervorstehenden «Bossenquadern» aufgerüstet.

Heute ist sie einfacher zu bezwingen, ein sanft ansteigender Metallsteg erlaubt ein unbeschwertes Eindringen und wo einst die Hufe der Schlachtrosse donnerten, können Kinderwagen gemächlich gestossen werden. Die Route von Muttenz Dorf über den Wartenberg nach Pratteln Bahnhof dauert keine drei Stunden.

### Homburg und Waldenburg

Vom Turm der Homburg aus überblickten einst die Grafen von Neu Homburg den Verkehr am Unteren Hauensteinpass. Die Burg ist seit 2010 saniert und der Turm besteigbar. Wer sich hoch wagt, überblickt das ganze Tal. Der Mittelalterliche Themenweg führt in einer Stunde vom Bahnhof Läuelfingen über die Homburg zum Bahnhof Buckten. Die Grafen von Frohburg taten es den Homburgern gleich und spähten ab den Zinnen des Schloss Waldenbergs auf den Oberen Hauensteinpass. Der Aufstieg zum Schloss ab Waldenburg Station dauert etwa eine Stunde.

### Farnsburg

Zu jeder Burg gehört auch eine Sage. Im Kinder-Sagenbuch Baselland von 2018 erweckte die Illustratorin Kathrin Horn zusammen mit Autorin Barbara Saladin eine vergessene Gestalt wieder zum Leben: Weit abgelegen, auf einem hohen bewaldeten Hügel ober Hemmiken thronte einst die Farnsburg, heute ist nicht mehr viel davon übrig. Je nachdem, wie nachts der Wind weht, hören die Menschen in den Dörfern aber noch immer ein leises hohes Gebell vom Berg herunter.

Auf der Farnsburg soll einst ein hochnäsiger Vogt residiert haben, der seine armen Untertanen im Tal ausbeutete. Als der böse Burgherr eines Tages am Berg zur Jagd ging, zogen dunkle Wolken am Himmel auf und ein fürchterliches Gewitter schlug krachend über ihm zusammen. Ein weisser Blitz wetterstrahlte den Vogt zu Tode, von ihm wurde nichts mehr gefunden. Seit jenem Tag soll aber ein dürres weisses Hündchen um die Mauern der Farn-

burg stolchen und sein jammern Klagen über die Dörfer senden.

Gesehen hat es noch niemand, doch wer es hört, der weiss, dass am nächsten Tag der Regen kommt. Falls das Hündchen schweigt und ein schöner Wandertag nach draussen lockt, können die 190 Höhenmeter auf den Farnsberg und wieder hinunter in zwei Stunden von der Bushaltestelle Buser Egg bewältigt werden.

### Birseck und Reichenstein

Weniger abgelegen erhält man direkt oberhalb von Arlesheim in einer dreistündigen Rundwanderung gleich zwei Burgen im Doppelpack. Von der Eremitage gelangt man zur Ruine Schloss Birseck und nur wenige Meter weiter zur Burg Reichenstein. Am Montag, 1. Mai lädt die Stiftung Burg Reichenstein hier zum «Tag der offenen Tore» ein und wer die 300 Höhenmeter hinter sich bringt, kann die knarzigen Treppenstufen in den Turm hoch erklimmen und überblickt das ganze Dreiländereck wie einst die edlen Burgdamen- und Herren der Familie Reich.

Auch an anderen Tagen kann man sich in der Burg in andere Zeiten versetzen lassen. Burgwart Patrick Vögtli organisiert regelmässig Mittelalterabende, «Leben wie zu Ritterszeiten». Wer sich anmeldet, geniesst in den Sälen der Burg ritterliche Dreigänger serviert zu mittelalterlicher Live-Musik. Vögtli verwirklicht dort oben seinen Traum. Diesen Frühling gründete er zusätzlich zum Catering Projekt den Verein «Burg Rychestei läbt», der Mittelalterfans regelmässig auf der Burg zusammenbringen soll. (meu)

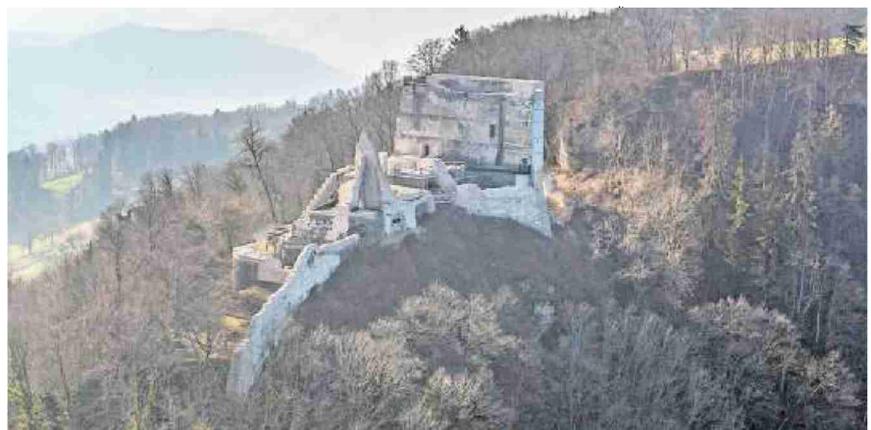


# «Wer nachts das Farnsburger Hündchen bellen hört, muss am nächsten Tag mit Regnen rechnen.»

**Kathrin Horn**  
Illustratorin Sagenbuch Baselland



Die Ruine Waldenburg thront auf einem zerklüfteten Felsgrat über dem Tal. Bild: zvg



Auf der Ruine Farnsburg liegt einem das Baselbiet zu Füßen.

Bild: zvg



Von der Homburg aus wachten einst Grafen über den Unteren Hauenstein. Bild: zvg